

# ENTWICKLUNG, PERSPEKTIVEN UND HERAUSFORDERUNGEN VON SEEHÄFEN AM BEISPIEL HAMBURGS

Dr. Wibke Mellwig

[www.mediaserver.hamburg.de](http://www.mediaserver.hamburg.de) / Maxim Schulz

Juni | Berlin

# AGENDA

- 01 Der Hamburger Hafen im Überblick
- 02 HPA Next: die neue Struktur der Hafenverwaltung
- 03 Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe
- 04 Flächenentwicklung am Beispiel Steinwerder Süd
- 05 Smart Port
- 06 Digital Hub Logistics

# DER HAMBURGER HAFEN IM ÜBERBLICK





Hamburg ist Universalhafen

rund 10.000  
Schiffsanläufe p.a.

größter Eisenbahnhafen  
Europas

eines der größten  
Gewerbegebiete  
Europas





# METROPOLREGION HAMBURG

28.500

Quadratkilometer

175,8 Mrd.

BIP (Euro)

5,2 Mio.

Einwohner



4

Bundeslän  
der

19

Regionen

2,5 Mio.

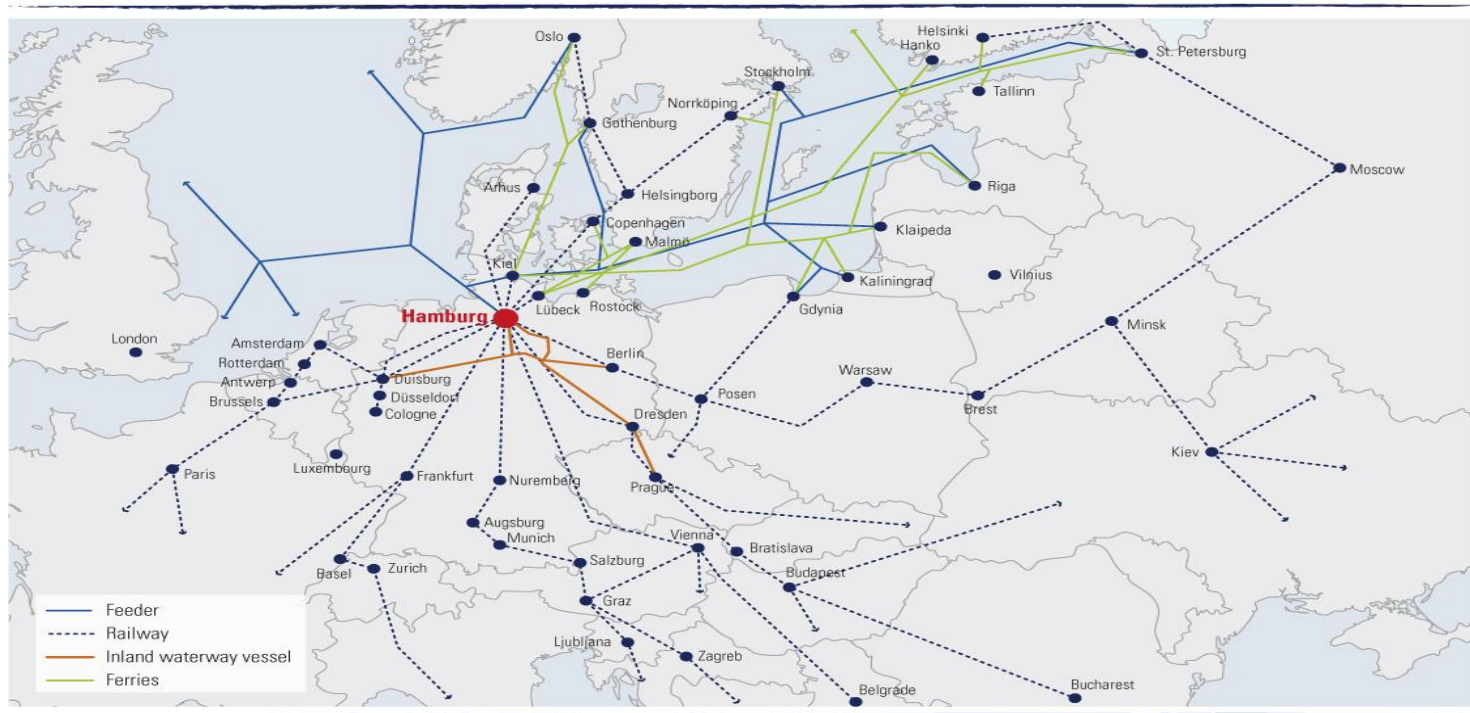
Beschäftigte



Stand: 1.3.2017 MRH

[www.mediaserver.hamburg.de](http://www.mediaserver.hamburg.de) / Andreas Vallbracht

# HINTERLANDANBINDUNGEN DES HAMBURGER HAFENS



Source: Hafen Hamburg Marketing



# Seaborne Cargo Handling

January to December 2016



138,2

M. TONS

+0,3 % 

+2,5 %

IMPORT

-2,6 %

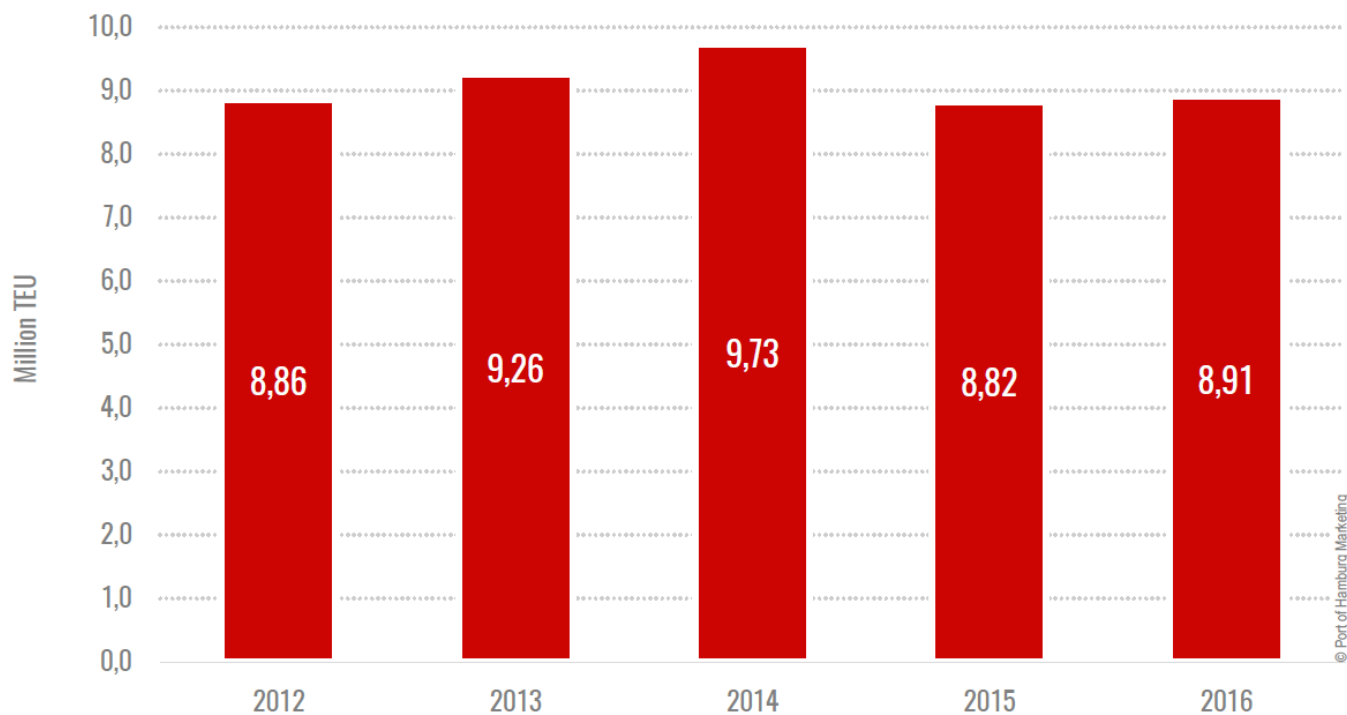
EXPORT

TOTAL



# Container Handling

January to December 2016



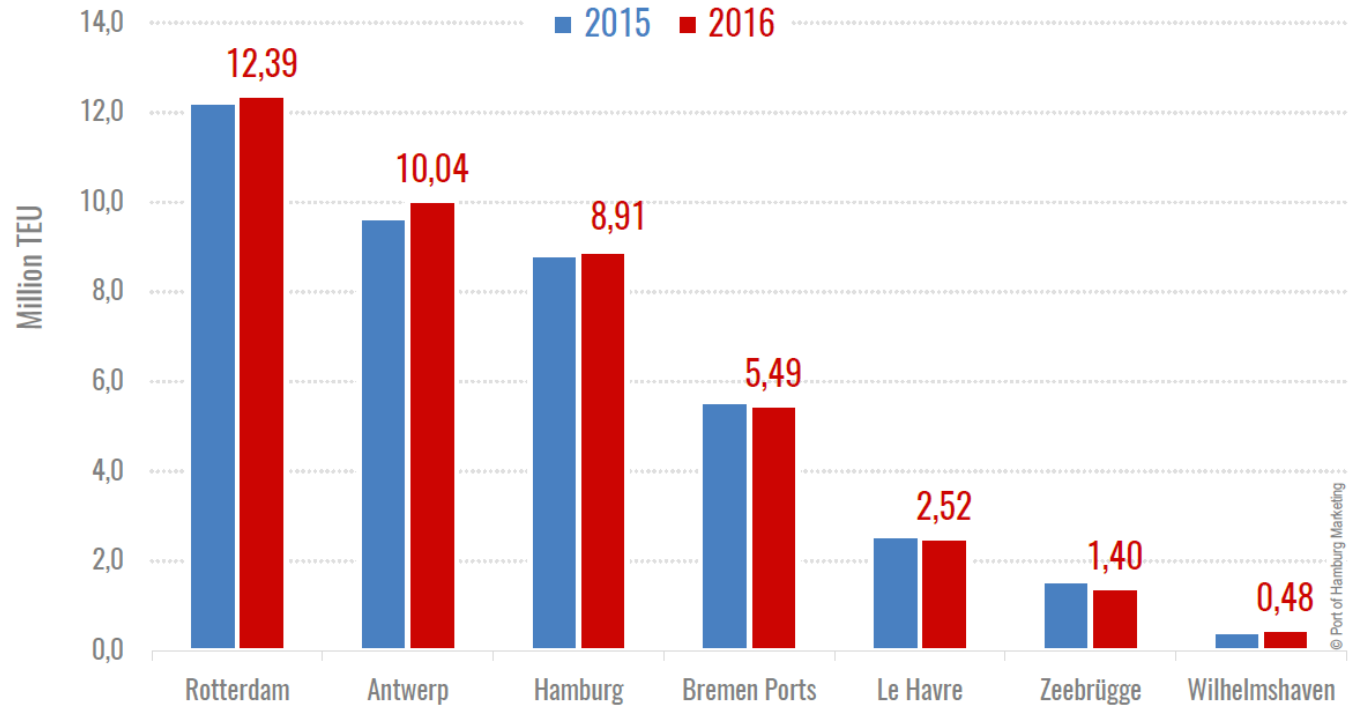
© Port of Hamburg Marketing





# Container Handling at Ports in Northern Europe

January to December



© Port of Hamburg Marketing

# VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE

Direkte und indirekte Beschäftigung	130.000 (Hamburg)* 155.000 (Metropolregion Hamburg) 270.000 (Deutschland)
Direkte und indirekte Wertschöpfung	12,5 Mrd. € (Hamburg) 22,0 Mrd. (Deutschland)
Dirkete und indirekte Steuereinnahmen	900 Mio. € (Hamburg)

\* Gerundete Zahlen auf der Grundlage von Daten des Jahres 2014

HPA NEXT:  
DIE NEUE STRUKTUR DER  
HAFENVERWALTUNG

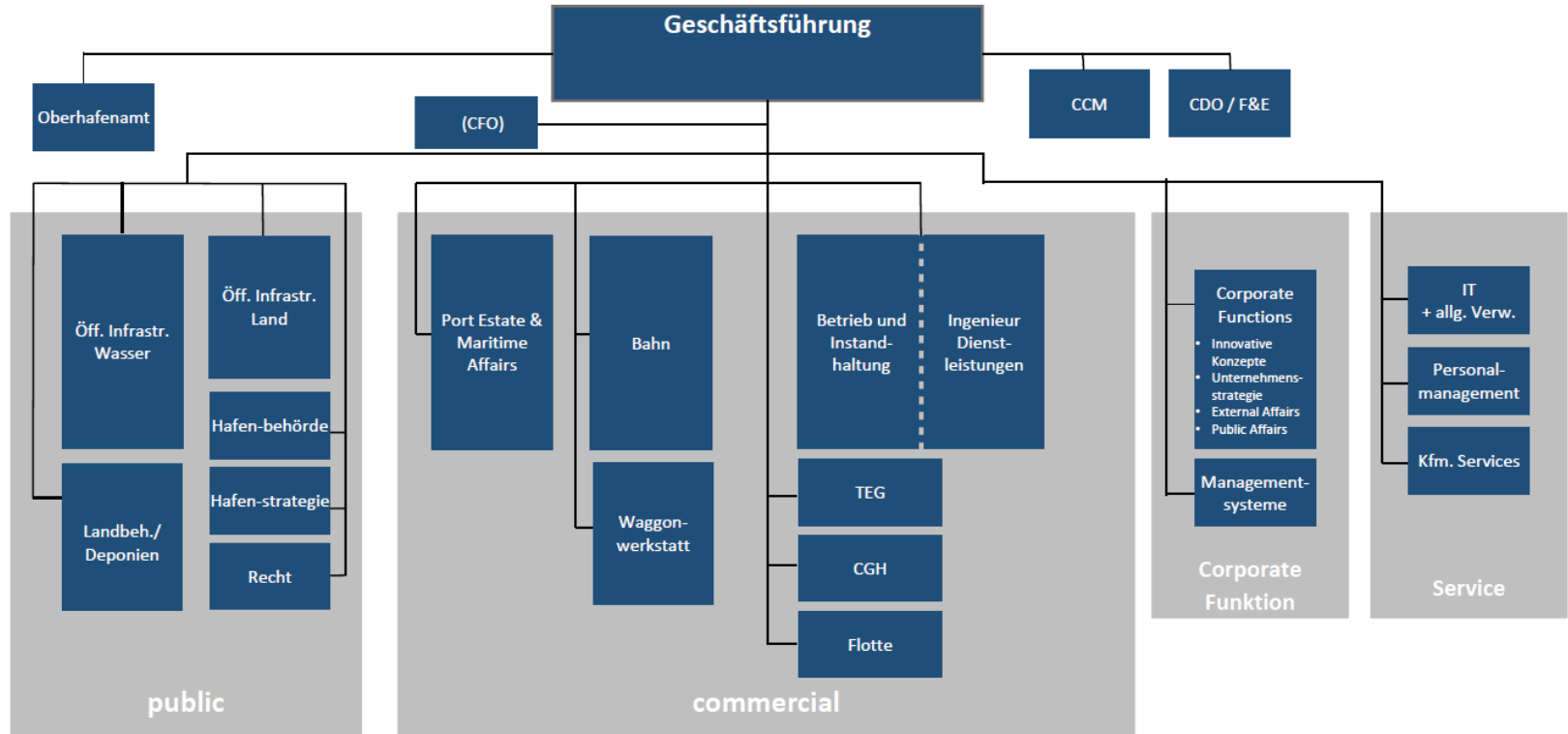


# BEIHILFERECHTLICHER HINTERGRUND

- Einleitung eines vorläufigen Prüfverfahrens zur öffentlichen Teilfinanzierung Hamburgs und Bremens durch die EU-Kommission in 2014.
- Daraufhin werden mit der EU-Kommission Anpassung von Organisation und Finanzierung der HPA verhandelt.
- Ziel: Mehr Transparenz und klare Unterscheidung zwischen wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Aktivitäten der HPA
- Nur die nicht-wirtschaftlichen Aktivitäten dürfen beihilferechtlich unbedenklich gefördert werden.
- Wirtschaftliche Investitionsprojekte können Haushaltsmittel nur nach vorheriger Notifizierung durch die EU-Kommission erhalten.
- Ende 2016 beschließt der Aufsichtsrat der HPA ein neues Organisationsmodell für die HPA.
- Die Kommission stellt im Februar 2017 das Prüfverfahren ein.
- Die HPA setzt das neue Organisationsmodell im 1. Halbjahr 2017 um.



# HPA next – Spartenorganisation



# FAHRRINENANPASSUNG VON UNTER- UND AUSSENELBE



# DIE ELBE – LEBENSADDER DES HAMBURGER HAFENS



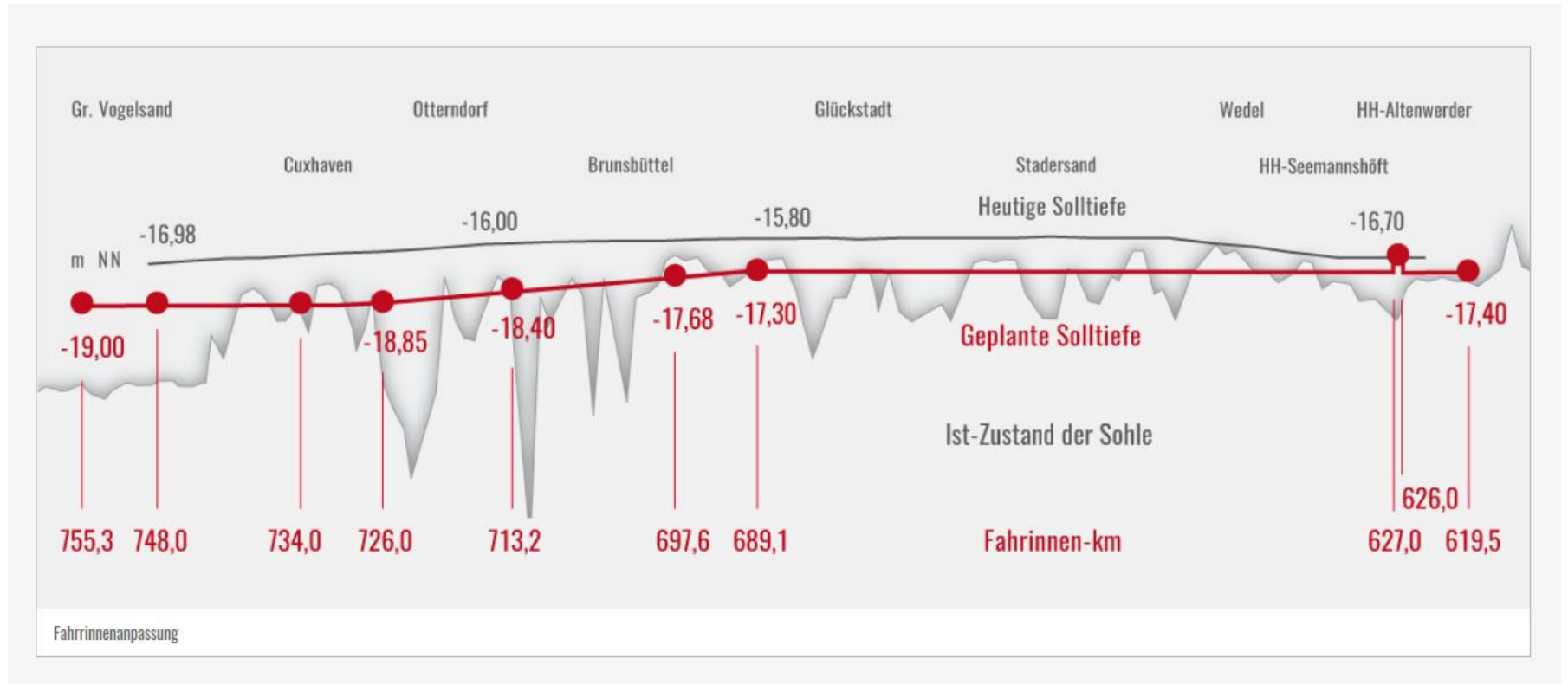
# MASSNAHMEN



- Verbreiterung der Fahrrinne um 20 Meter zwischen Glückstadt und Hamburg
- Vertiefung der Fahrrinne auf 13,5 Meter tideunabhängig und 14,5 Meter tideabhängig.
- Schaffung einer “Begegnungsbox” kurz vor der Landesgrenze



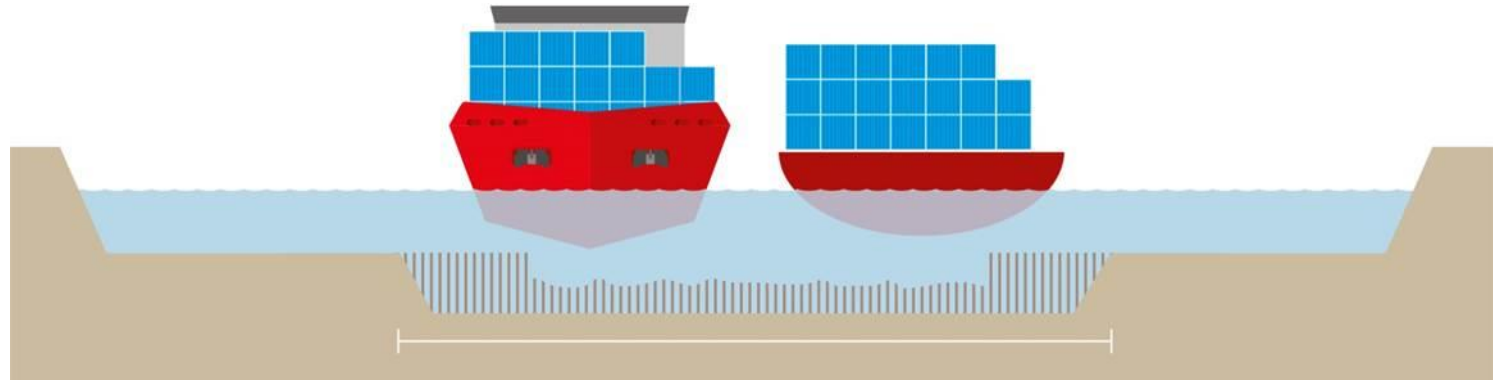
# FAHRINNEN VERTIEFUNG



Fahrinnenanpassung

# VERFAHRENSSTAND

- Mündlicher Urteil des Bundesverwaltungsgerichts erfolgte am 9.2.2017.
- Das Gericht hat den wirtschaftlichen Bedarf bestätigt.
- Keine Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses.
- Es werden vor allem zusätzliche Ausgleichsflächen für den Schierlings-Wasserfenchel benötigt.
- Hamburg und der Bund erarbeiten derzeit die erforderlich Korrekturen.
- Baustopp besteht fort



FLÄCHENENTWICKLUNG  
AM BEISPIEL  
STEINWERDER SÜD



# STEINWERDER SÜD - ÜBERBLICK




- 43 ha modern zugeschnittene Flächen für die Weiterentwicklung als Universalhafen.
- Bis zu 1.100 m neu zu errichtende Kaimauer.
- 3 Liegeplätze für große Schiffe.



# STEINWERDER SÜD - VERMARKTUNGSSTRATEGIE

Die HPA plant, das Areal zukunftsorientiert weiter zu entwickeln und hat erste mögliche Flächen- und Nutzungsideen erarbeitet.

Es gibt jedoch keine Vorfestlegung des Nutzungskonzepts. Dieses soll sich so marktkonform und nutzergerecht wie möglich aus einem zweistufigen Verfahren ergeben.



2-stufiges  
Vermarktungskonzept

## 1. Internationales Markterkundungsverfahren / Ideenwettbewerb

- Nutzungszweck
- Projektstruktur
- Anforderungen an Fläche / Infrastruktur

## 2. Öffentliche Ausschreibung der Fläche

- Marktgerechter Projektzuschnitt
- Kundenorientierter Verfahrensablauf

# STEINWERDER SÜD - VERMARKTUNGSSTRATEGIE

## Ideenwettbewerb

- Nutzungszweck (Produktion / Dienstleistung, Umschlagsintensität, Verkehrsaufkommen)
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen / Erwartungen (Miete, Konzession, Laufzeit)
- Anforderungen an die Fläche



## Auswertung

- Reaktion des Marktes
- Technische / wirtschaftliche Zusatzkenntnisse
- Verfahrensoptimierung
- Ggf. Beginn des Planfeststellungsverfahrens



## Ausschreibung

- Festlegung eines realistischen und zeitgemäßen Flächennutzungs- und Realisierungskonzeptes
- Durchführung Ausschreibung und Vergabeverfahren
- Vertragsabschluss

SMART PORT

05

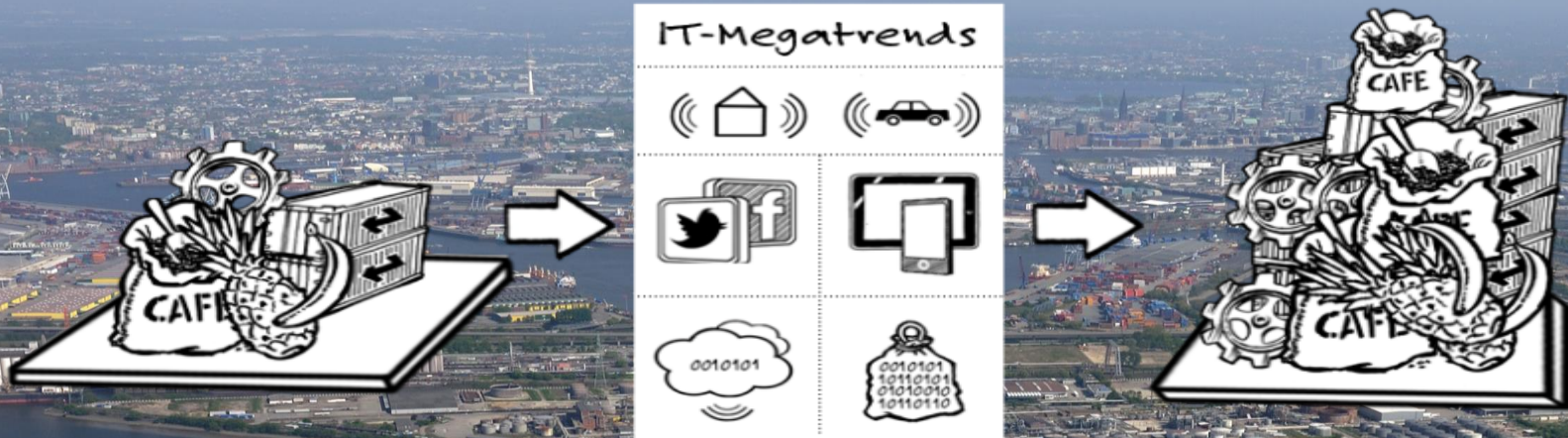
# HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE MARITIME LOGISTIKWIRTSCHAFT

- Die Digitalisierung wird die maritime Logistik in den nächsten Jahren fundamental verändern.
- Branchenfremde Akteure mischen den Markt mit disruptiven Technologien und digitalen Geschäftsmodellen auf.
- Der Zugriff auf die Informationen entlang der gesamten Transportkette wird immer wichtiger.
- Big Data, Cloud Computing und Predictive Analytics sind die Innovationstreiber immer effizienter werdender Logistik- und Lagerprozesse.
- Das Internet der Dinge wird der Logistikwirtschaft effizientere Transportprozesse und neue Zustellungsmöglichkeiten für die „letzten Meile“ ermöglichen.

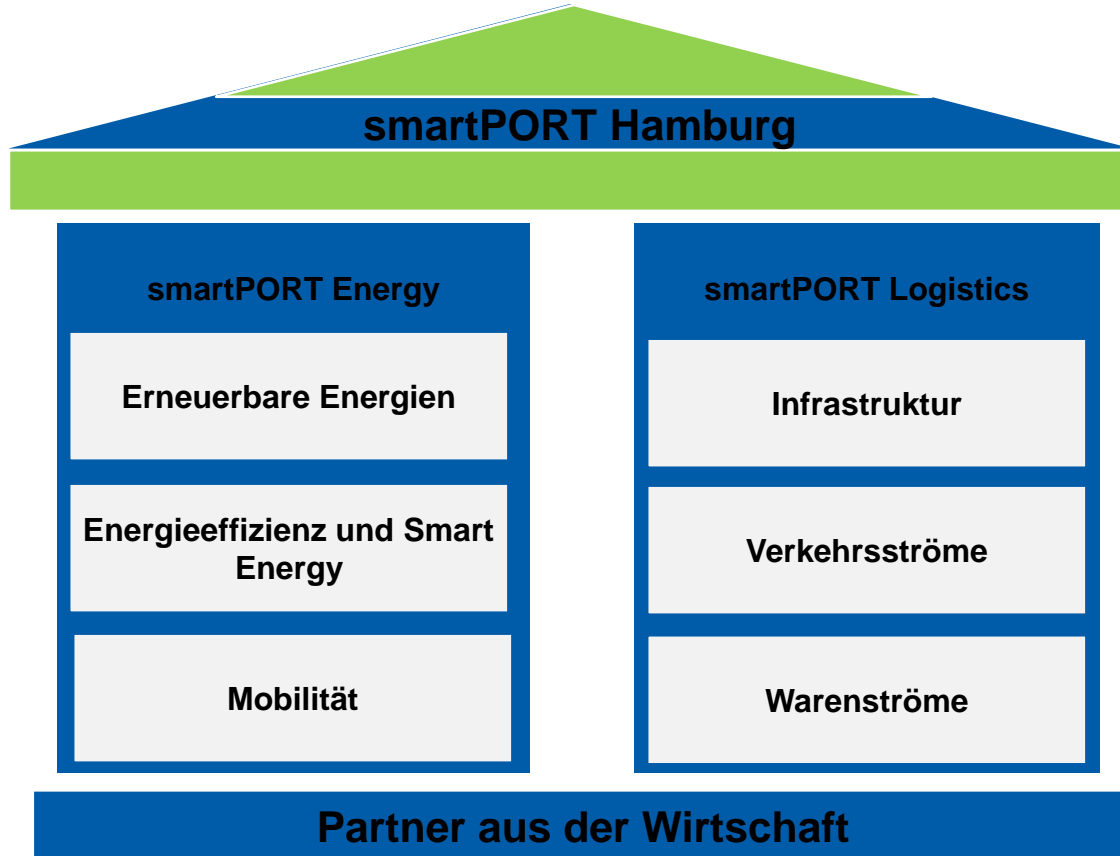


# DIGITALISIERUNG DES HAFEN

smartPORT logistics –  
„Gleiche Fläche – Mehr Umschlag“



Mit smartPORT Hamburg soll der Hafen intelligenter werden



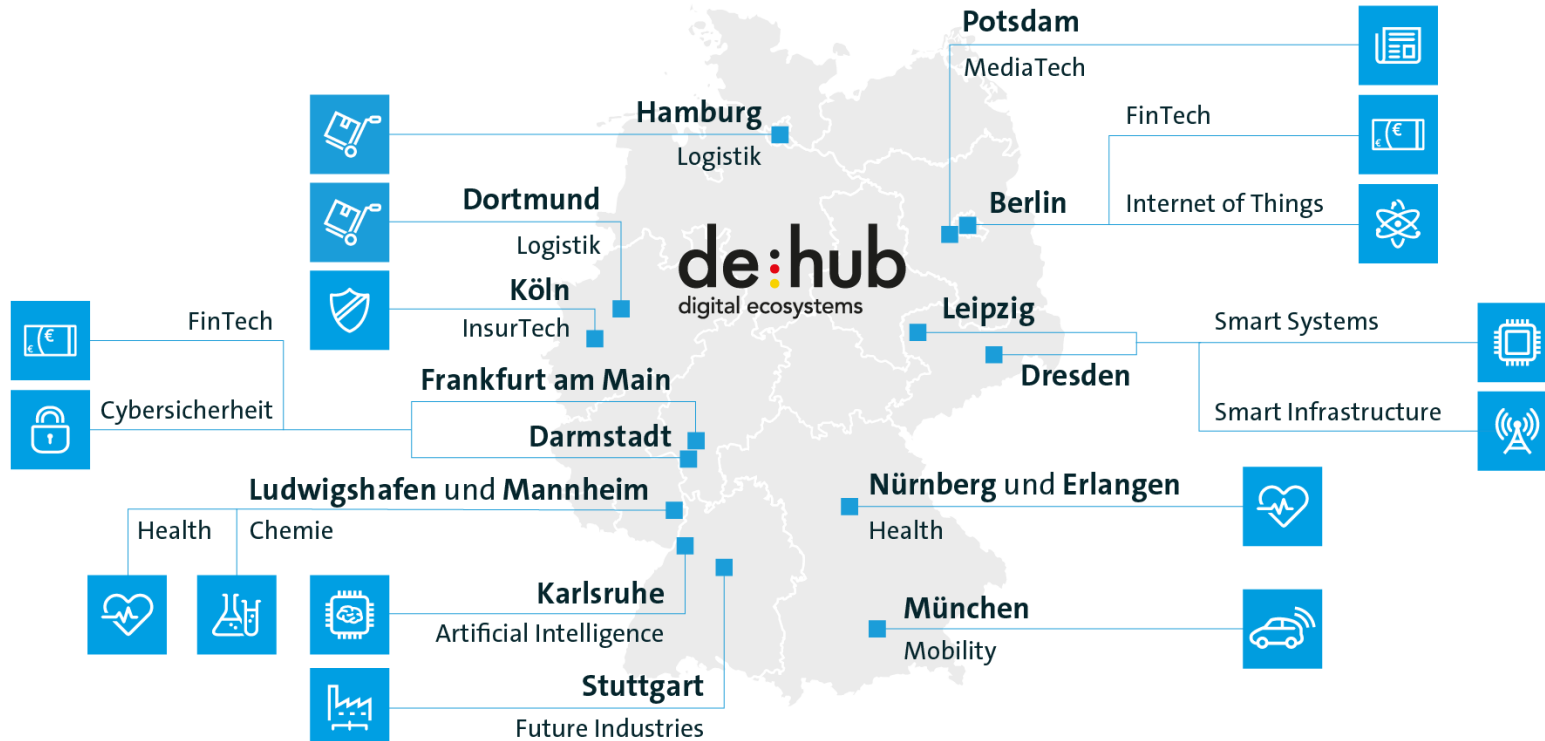
# DIGITAL HUB LOGISTICS



# DIE KERNIDEE

Hubs sind Orte, wo Konzerne, KMUs, Start-Ups, Investoren und die Forschung die deutschen Schlüsselindustrien digitalisieren.

# DE:HUB INITIATIVE



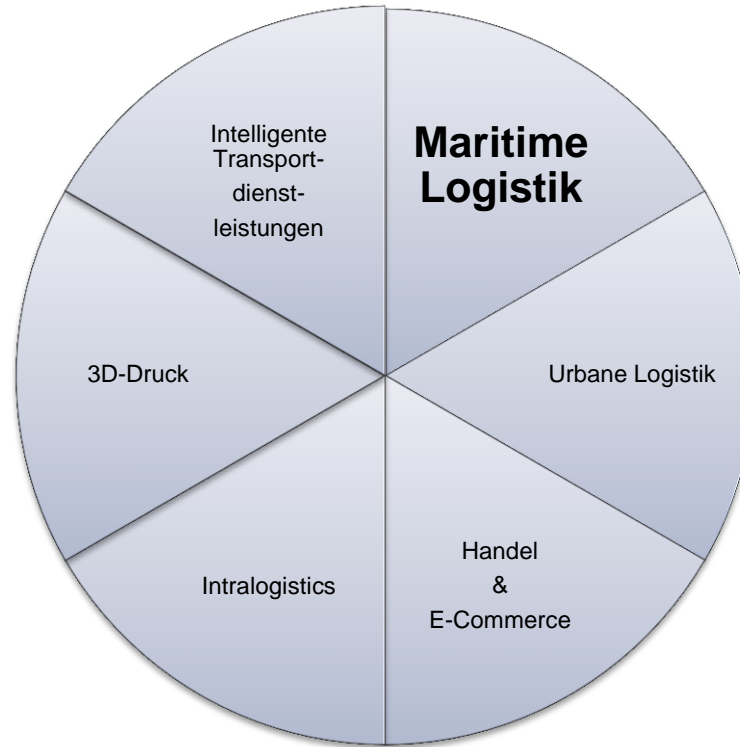
# DIGITAL HUB LOGISTICS IN DER HAMBURGER SPEICHERSTADT

- Teil der Digital-Hub-Initiative der Bundesregierung
- Digital Hub Logistics stellt Orte für Kooperation, Austausch und Vernetzung bereit, physische Testfelder, Prototypen-Labore und sehr viel mehr ....
- Der Standorte befindet sich im UNESCO-Welterbe Speicherstadt

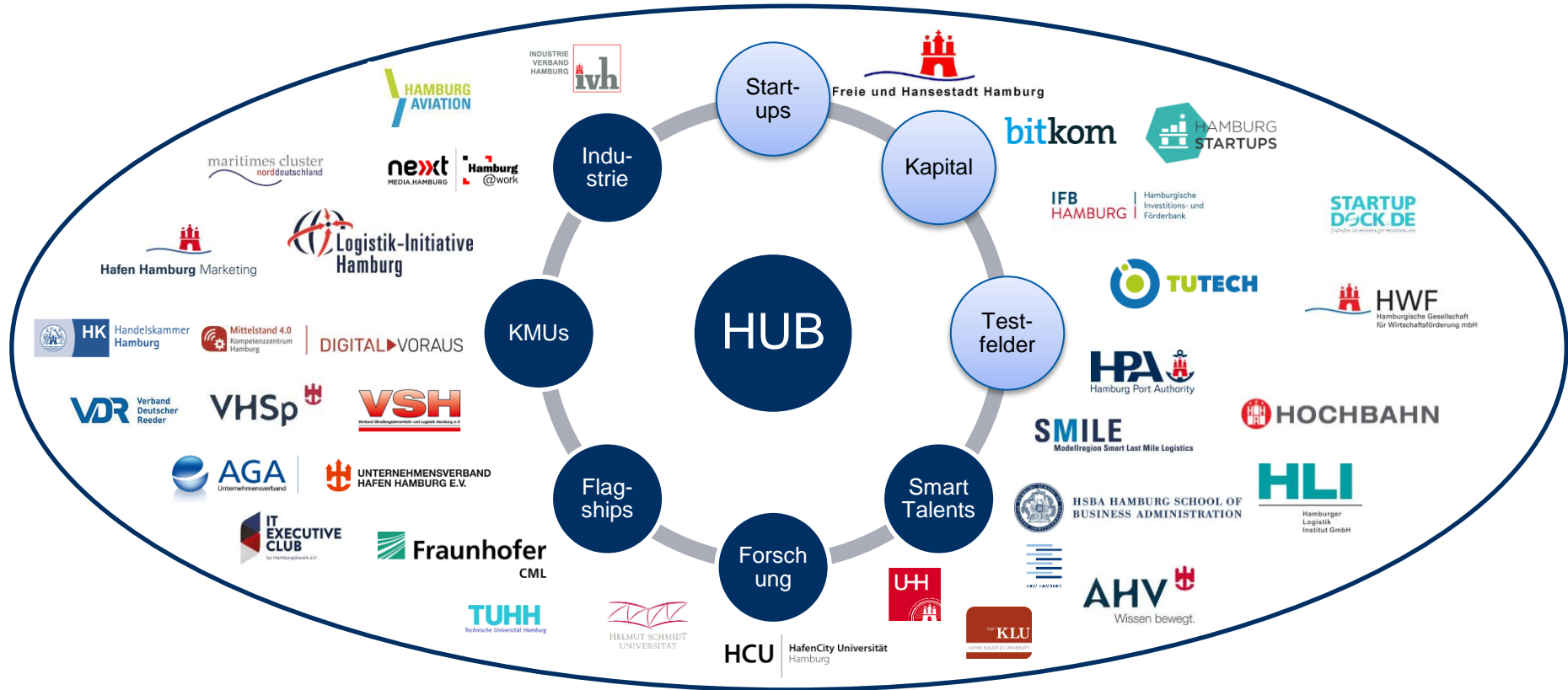




# AKTIVITÄTSFELDER



# DAS HUB-ÖKOSYSTEM



VIELEN DANK!

